Barock Project - Seven Seas



(65:38, CD, Digital, Aerostella/ Immaginifica, Import: Just for Kicks, 2019)
Natürlich ist es nie zu spät, auch lange nach einem Veröffentlichungstermin eine interessante Band und ihr jeweiliges Album vorzustellen. Barock Project ist genauso so eine Formation, die jegliche Aufmerksamkeit verdient hat, zumal bereits ihre sechs Vorgängeralben vor „Seven Seas“ nicht nur von Kennern der Szene hochgelobt wurden. Eine Vielzahl aufstrebender, junger italienischer Bands versucht seit einiger Zeit in die Fußstapfen der ganz großen, altehrwürdigen Vertreter des italienischen Progs wie Banco Del Mutuo Soccorso, PFM oder Le Orme zu treten. Ein erfreulicher Umstand, wenn man bedenkt das die Szene doch für jede neue talentierte Formation sehr dankbar sein kann, vor allem unter dem Gesichtspunkt des permanenten Wandels des Musikbusiness.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Von Beginn an konnte, die aus dem italienischen Modena stammende, Barock Project mit ihrem Mix aus Barock- und Klassikanleihen, Melodic Rock, AOR, Neo Prog, Folk, Rock, Pop, Mainstream sowie Retro Prog überzeugen. Ihre Kompositionen

waren nie banal, zu süßlich oder gar einfach gestrickt, eingängige Passagen wurden immer wieder geschickt mit komplexen Strukturen verwoben, daraus entstanden gut hörbare, anspruchsvolle Songs mit Tiefgang. Allerdings konnte bereits ein gewisser Wandel ab dem Album „Detachment“ von 2017 festgestellt werden, der auch auf „Seven Seas“ zu beobachten ist. Die mehr komplexen Songstrukturen sind im Verlauf der Zeit mehr und und mehr verloren gegangen und durch deutlich mainstreamigere Elemente ersetzt worden.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Für den ein oder anderen mag das ein Mangel sein, doch auch diese Änderung hat seinen Reiz und am Ende bleiben melodische Songs auf sehr hohem Niveau. Die musikalische Entwicklung von Barock Project dürfte überwiegend der veränderten Besetzung geschuldet sein. Nach dem Weggang des begnadeten Sängers *Luca Pancaldi* musste sich Barock Project neu orientieren, was mit den letzten beiden Veröffentlichungen sicherlich auch geschehen ist und für Freunde des harmonischen Metiers wohl durchaus gelungen sein dürfte. Keyboarder, Sänger und Kopf der Band *Luca Zabbini* ist nun weitestgehend der Ideengeber und für die meisten Kompositionen verantwortlich. Mit seinen flirrenden Keyboards, den eingestreuten, feinen Pianoklängen, gepaart mit teilweise mehrstimmigem Gesang, den er sich mit *Alex Mari* teilt und den exzellenten Riffs des Gitarristen *Marco Mazzuoccolo* entsteht das, was Barock Project bisher ausmachte. Geschickt wird den insgesamt elf Titeln ein hörbarer Tempowechsel verpasst, der wiederum für einen ausreichenden Spannungsbogen und Abwechslung sorgt. Obwohl auf Englisch gesungen, spürt man erfreulicherweise doch deutlich

die italienische Herkunft. So bleiben die Einflüsse der eingangs erwähnten Banco und PFM natürlich nicht gänzlich verborgen, aber auch die großen Genesis haben ihre feinen Spuren hinterlassen, dennoch ist es ein Original Barock-Project-Album mit bemerkenswerten Melodien, eingebettet zwischen den unterschiedlichsten Musikstilen. „Seven Seas“ weist zwar in der zweiten Hälfte ein paar wenige Schwächen auf, aber das ist Kritik auf einem hohen Qualitätsstandard.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Barock Project gehört zweifelsohne zu den italienischen Bands, die ihren Platz auf der großen Bühne des Progressive Rocks verdient haben. „Seven Seas“ ist sicherlich nicht das beste Album der Italiener, doch für Freunde des melodiösen Genre dürfte kein Weg an den Südeuropäern vorbeiführen.
Bewertung: 12/15 Punkten (WE 11, HR 12)

Musiker:
Luca Zabbini – Lead & Backing Vocals, Keyboards, Acoustic & Electric Guitars, String Arrangements
Alex Mari – Lead & Backing Vocals
Marco Mazzuoccolo – Electric Guitars
Francesco Caliendo – Electric Bass
Eric Ombelli – Drums & Percussion, Mandolin, Sample Programming

mit:
Durga McBroom (Pink Ployd) – Backing Vocals (Track 11)
Francesco Cinti – Saxophones

Surftipps zu Barock Project:

Homepage
Facebook
Twitter
Instagram
Twitter
Progarchives
Deezer
Spotify
YouTube Music
iTunes
YouTube